

geben wußten, konnte nicht Wunder nehmen. Jetzt schwell den Kleinen und Kleinsten der Ramm gewaltig, und je kleiner der Staat, desto länger und dicker wurden die Gründe der Gleichstellung; Meinungen sprach seine Meinungen maßgeblich aus, daß es höchstens Oesterreich und Preußen, niemals aber so kleinen Staaten wie Bayern und Sachsen nachsehen könne, und es folgten dann mit geringer Ausnahme die übrigen Existenzlosen. Es stimmten für die Wichtigkeit aller Versuche zur neuen Konstituierung Deutschlands, für die Wiederherstellung des segensreichen alten Bundestags: Baden, die beiden Mecklenburge, Weimar, Oldenburg, Anhalt-Köthen, Dessau und Bernburg, Meiningen und Coburg, Altenburg, Lippe, Sondershausen, Waldeck, Lübeck, Frankfurt, Bremen und Hamburg Eine ehrenwerthe Ausnahme der Selbstbestimmung machten Braunschweig, Nassau, Rudolstadt, Bückeburg und die beiden Neuse. Die übrigen kleinen Staaten sprachen sich noch nicht entschieden aus; Holstein-Lauenburg und Limburg-Luxemburg lauern noch auf den Zerfall Deutschlands.

(Augsb. Abendz.)

Lübeck, 24. Febr. Seit gestern haben wir angehört dem in der Paulskirche zu Frankfurt interimistisch geschaffenen deutschen Reiche anzugehören, wenigstens hat man sich höhern Orts bewogen gefunden, die deutsche Fahne, welche, Allen sichtbar, bisher auf der Altane unseres Rathhauses wehte, abzunehmen. Damit keinerlei Glossen dabei gemacht werden möchten, wählte man zur Vertilgung der Entfernung der unliebsam gewordenen deutschen Farben die finstere Mitternacht.

Paris, 27. Febr. In der Neuenburger Angelegenheit will der Präsident will der Präsident der französischen Republik, wie der „Oesterreichischen Reichszeitung“ aus Paris geschrieben wird, ganz entschieden an der Politik halten, welche er für die „wahre“ erklärt. Die Schweiz, sagt er, ist Frankreichs natürliche Gränze, das Einrücken fremder Truppen in einen Kanton, sogar in den Kanton Neuenburg, ist für uns ein „Casus belli“

(Kriegserklärung), und die Geschütze würden von selbst losgehen. (N. N.)

Ein außerordentliches Schauspiel soll den Parisern für den Fastnachtdienstag bevorstehen. Dr. Huguet, Direktor der Menagerie des Boulevard du Temple, soll die Absicht haben, von der Bastille nach der Madeleine eine Spazierfahrt in offener Kalesche zu machen, und zwar gezogen von seinem berühmten Rhinoceros und begleitet von einem Löwen, einem Leoparden, einem Jaguar und einer Hyäne, die sämmtlich neben ihm im Wagen Platz nehmen sollen. Es fragt sich, ob die Polizei die Erlaubniß zu diesem Spektakel geben wird.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 27. Februar 1851.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	10	56	10	24	10	—
„ Dinkel alt	5	—	4	43	4	15
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	—	—	—	—	—	—
„ Haber neu	3	54	3	41	3	30
„ Roggen	8	48	8	—	7	12
„ Gerste	7	28	6	56	6	24
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Sämerl Weizen	1	30	1	20	1	12
„ Einforn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	6	1	4	1	—
„ Erbsen	1	12	—	—	—	—
„ Linsen	1	8	—	—	—	—
„ Wicken	—	42	—	40	—	36
„ Welschr.	1	12	1	6	1	—
„ Akerbohn.	—	52	—	48	—	45

Schorndorf.

Frucht-Preise am 4. März 1851.
 1 Scheffel Kernen . . . 11 fl. 40 fr.
 1 — Haber . . . 4 fl. — fr.
 Aufgestellte blieben ungefähr 40 Scheffel.
 Kornhaus - Inspektion.
 Pfleiderer.

Schorndorf.

Nächsten Sonntag haben den Markttag:
 Genßb Daimler und Gontl. Frank.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 20.

Dienstag den 11. März

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ämtskorporation ist dormalen in der Lage, einige arme verwahrloste Kinder, vorzugsweise uneheliche, welche den Gemeinden mit Heimathrecht angehören und den öffentlichen Kassen zur Last fallen, in Erziehungshäusern unterbringen zu können.

Die Kirchen-Convente werden nun aufgefordert, derartige Kinder, deren Unterbringung unter der festgesetzten Bedingung eines Beitrags an den Kosten von 1/4tel von Seiten der Gemeinden und der Stiftungspflegen gewünscht wird, inner 14 Tagen hieher anzuzeigen, auch die erforderlichen Urkunden, wie solche bei Gesuchen um Aufnahme in das K. Waisenhaus vorgeschrieben sind, beizulegen.

Bei gleichen Ansprüchen werden Kinder derjenigen Gemeinden, von welchen noch kein Kind aufgenommen worden, vorzugsweise berücksichtigt werden.

Den 6. März 1851.

Königl. gem. Oberamt,
 Strölin. Baur.

Forstamt Schorndorf.

Holzverkäufe.

Aus nachstehenden Revieren kommt unter der Bedingung, daß der ganze Verkaufserlös entweder sogleich, oder binnen der nächsten 6 Tage nach dem Verkauf, an das K. Kameralamt Schorndorf baar zu bezahlen ist, folgendes Holzquantum zum öffentlichen Aufsteichsverkaufe, u. z.:

A. aus dem Revier Vaiereth:

Donnerstag den 20. März aus dem Staatswald Heugen B. und Brand A., Markung Ebersbach, 1 Klfr. buchene Scheiter, 9 Klaster buchene Prügel, 650 Stück buchene, 1925 Abfallwellen.

Freitag den 21., Samstag den 22., Montag den 24. und Mittwoch den 26. März, aus dem Staatswald Füllenshalde, Markung Krapfenrently, 54 Buchen, 1 Elzbeer, 184 Klaster buchene Scheiter, 81 Klaster buchene Prügel, 2 Klaster erlene Scheiter, 2 Klaster

erlene Prügel, 4 Klaster hartes Abfallholz, 3500 Stück buchene, 425 erlene, 5200 Abfallwellen.

Montag den 7., Dienstag den 8., Donnerstag den 10., Freitag den 11. und Montag den 14. April, aus dem Staatswald Brennten, Markung Weiler, 10 Buchen, 156 Stück buchene Langwicken, 1 Klaster eichene Scheiter, 3 Klaster eichene Prügel, 11 Klaster buchene Scheiter, 265 Klaster buchene Prügel, 1 Klaster erlene Prügel, 9 Klaster hartes Abfallholz, 12175 Stück buchene und 2825 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 9 Uhr in den Schlägen selbst statt.

B. aus dem Revier Engelberg:

Donnerstag den 27. und Freitag den 28. März, aus den Staatswaldungen Kalkofen und Oberamtsclau, Markung Balmpannsweiler, 3 Eichen, 4 Klaster eichene Nuhölz, 2 Klaster dito gewöhnliche Scheiter,

17 Klafter eichene Prügel, 10 Klafter buchene Scheiter, 30 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birchene Prügel, 2 Klafter erlene Scheiter, 1 Klafter erlene Prügel, 6 Klafter aspene Scheiter, 4 Klafter aspene Prügel, 7 Klafter weiches und 2 Klafter hartes Abfallholz, 350 Stück eichene, 1675 buchene, 200 erlene, 875 aspene, 975 gemischte und 125 Stück Abfallwellen.

Der Verkauf beginnt mit dem Material vom Staatswald Kalkofen.

Montag den 31. März aus dem Staatswald Bahnholz II., Markung Hegenlohe, 41 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter birchene Scheiter, 1 Klafter erlene Scheiter, 2 Klafter erlene Prügel, 4 Klafter aspene Scheiter, 5325 Stück buchene, 150 aspene und 225 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft sowie der Verkauf findet gleichfalls in den benannten Schlägen je Vermittags 9 Uhr statt.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen solches in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf, den 7. März 1851.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

In nachbenannten Tagen kommt folgendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreichverkauf:

Am Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. März aus dem Staatswald Pulswald, Markung Waldhausen: 23 tannene Säg-, 77 tannene Baustämme, 16 Klafter buchene Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 113 tannene Scheiter, 7 Klafter tannene Prügel, 5 Klafter dito Astprügel, 1075 buchene, 25 aspene Wellen.

Zugleich kommen an diesen Tagen aus dem Staatswald Walkersbacherwald: 17 tannene Säg-, 4 tannene Baustämme, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 1 Klafter buchene Scheiter, 2 Klafter buchene Prügel, 8 Klafter tannene Scheiter, 5 Klafter tannene Anbruchscheiter, 4 Klafter tannene Prügel, 2 Klafter tannene Astprügel, 200 buchene, 100 Abfallwellen zum wiederholten Verkaufe.

Am Freitag den 28., Samstag den 29. und Montag den 31. März aus dem Staatswald Lechtobel, Markung Plüderhausen: 151 tannene Säg-, 322 tannene Baustämme, 16 Klafter buchene Prügel, 72 Klafter tannene Scheiter, 17 Klafter tannene Prügel, 1 Klaf-

ter Astprügel, 3313 buchene und 38 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft so wie der Verkauf findet je Morgens 9 Uhr in den betreffenden Schlägen selbst statt.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf ihren Ortsangehörigen mit dem Bemerkten rechtzeitig bekannt machen lassen, daß der ganze Verkaufserlös entweder sogleich, oder binnen der nächsten 6 Tage nach dem Verkauf an das K. Kameralamt Lorch baar bezahlt werden muß.

Den 7. März 1851.

Königl. Forstamt,
Urkull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In den nachbenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit einem Vergleichs-Versuch, an der beigefügten Tagen, je Morgens 8 Uhr auf dem betreffenden Rathhaus vor sich gehen, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschusses, beziehungsweise der Majorisirung zu liquidiren haben.

Liquidirt wird gegen:

- 1) Friedrich Kube, Tagelöhner, vulgo Lambour in Unterurbach, am Montag den 7. April;
- 2) Georg Gottlieb Kohler, Schneider in Schorndorf, am Dienstag den 8. April.

Den 4. März 1851.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Santsache:

- 1) des Jakob Ketter, Johann Gerad Sohn Weingärtner in Geradstetten am Freitag den 21. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Geradstetten;
- 2) des Abraham Klöpfer, Bauers in Birkenweißbuch am Montag den 24. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Vorderweißbuch;
- 3) des Johannes Koch, gewesenen Stiftungspflegers in Hohengehren am Donnerstags den 27. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Hohengehren;
- 4) des Michael Ahles, Weingärtner in Schornbach am Freitag den 28. März

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schornbach;

5) des Wld. Johann Georg Ehm ann, gewes. Zimmermanns in Steinenberg am Montag den 31. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinenberg;

6) des Johannes Hahn, Weingärtner in Schorndorf am Dienstag den 1. April Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert an den gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 26. Februar 1851.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Im verfloffenen Monat sind in dem diesseitigen Bezirk folgende Verlassenschafts-Theilungen angefallen:

Schorndorf.

- 1) Leonhard Gottlieb Heim's Event.-Thlg.
- 2) Georg Friedrich Maier's Witwe. Real-Theilung.
- 3) Judith Barbara Weyhgandt Real-Thlg.
- 4) Philipp Friedrich Mable, Bäckers, Ev. Theilung.

Haubersbronn.

- 5) Joseph Degele's Realthlg.
- 6) Margaretha Wieler, ledig, Realthlg. Oberurbach.
- 7) Gottlieb Adam Steinlen's Realthlg. Unterurbach.
- 8) Michael Schiel's Event.-Thlg. Steinenberg.

9) Andreas Nägele's Realthlg. Die Forderungen an den Nachlaß der genannten Personen sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder den betreffenden Ortsvorständen anzumelden, indem sie sonst unberücksichtigt bleiben.

Den 10. März 1851.

K. Gerichtsnotariat,
Mosser.

Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Absterben nachstehender Personen, und zwar, von

Beutelsbach

Johann Georg Hammers Ehefrau,
Gottlieb Roths Ehefrau,
Jakob Friedrich Schwarz,

Jakob Friedrich Pfähler,
Alt Johannes Kefer, Schmid, (Vermögens-Übergabe)

Joseph Rommel, Schuster,
Johannes Karch's Ehefrau,
Michelberg

Johann Friedrich Beck, Gemeindepfleger,
Geradstetten

Christoph Wohlgenuth's Ehefrau,
Grumbach

Mathäus Burkartsmayer, ledig,
Hohengehren

Daniel Grau, Maurer,
Alt Daniel Fischer's Ehefrau,
Schwaith

Alt Israel Strauß's Ehefrau,
Johann Ulrich Strauß, Schreiner,
Johann Zoller, ledig von Waach

sind die erforderlichen Theilungsgeschäfte vorzunehmen, und werden nun alle diejenigen, welche an die genannten Personen Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche

innerhalb 15 Tagen

bei den betreffenden Waisengerichten einzureichen, widrigenfalls sie bei Vornahme der genannten Geschäfte unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 8. März 1851.

K. Amtsnotariat,
Schaal.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen zu fertigen und zwar von Winterbach

Anna Maria, Johann Leonhard Steinbronn Wittwe.

Hebsack

Margarethe Frank, ledig;
Jakob Staudt Wittwe, (ohne Vermögen);
Georg Adam Siegle, Wittwer.

Höflinswarth.

Kristoph Stadelmanns Wittwe (ohne Vermögen).

Hundsholz.

Kristoph Lorenz, Mehgers Ehefrau (ohne Vermögen);

Georg Schönlebers Ehefrau,
Rohrbroun.

Friedrich Nilers Wittwe,
Schlichten.

Alt Johannes Grimers Wittwe,
Thomashardt.

Georg Fischers Ehefrau.

David Geiger, Küfers Wittve.

Diejenigen, welche Forderungen an vorgenannte Personen zu machen haben, werden hiemit aufgesordert, solche binnen 8 Tagen

entweder bei dem betreffenden Schultheißenamt oder bei dem Notariat anzumelden, damit sie bei den hierauf zu fertigenden Erbtheilungen berücksichtigt werden können.

Den 8. März 1851.

K. Amtsnotariat Winterbach,
Haberer.

Haubetsbrunn.

Gläubiger - Aufruf.

Die Gläubiger des Joseph Degele, Weingärtners haben ihre Forderungen binnen 8 Tagen anher anzuzeigen, indem sie sonst bei der Verlassenschafts - Theilung seiner Ehefrau unberücksichtigt bleiben.

Den 7. März 1851.

Waisengericht,
Schultheiß Specht.

Winterbach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Liegenschaft des verstorbenen Badwirths Joh. David Reiter dahier bestehend in Haus, Aekern, Wiesen, Weinbergen und Gärten, wie solche in No. 12 und 14 dieses Blattes näher beschrieben sind, wird

am Montag den 7. April d. J.

Morgens 8 Uhr

wiederholt auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. März 1851.

Schultheißenamt,
Seysfried.

Geradstetten.

Verkauf.

Am Dienstag den 25. März d. J. Mittags 12 Uhr werden im Exekutionsweg auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

100 Stück Fästauben 4' bis 5' lang,

4 Eimer 1849r Wein und

20 — 1850r Wein,

wozu die Liebhaber einladen

Schultheißenamt,
Leberer.

Uspergle.

Am 14. März Nachmittags 2 Uhr werden

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

auf hiesigem Rathhaus im Exekutionsweg um baare Bezahlung verkauft:

1 Acker buchene Scheiter,

1 starker Ochsenwagen,

wozu man Liebhaber hiemit einladet.

Den 8. März 1851.

Schultheißenamt.

Steinberg.

Am 26. v. M. wurde ein eiserner Rad-schub gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer binnen 15 Tagen hier abholen kann.

Den 4. März 1851.

Schultheißenamt.

Baiereck.

Bitte um Unterstützung.

Für eine bettelarme Familie dahier, welche in der bittersten Noth und Bedrängniß ganz außer Stand ist, neben ihren vier gesunden, noch ganz unerwachsenen, hungernden Kindern namentlich noch ein krankes, das zweitjüngste, ein zweijähriges Knäblein, welches schon über 1 Jahr an der Auszehrung leidet und aller Wahrscheinlichkeit nach noch geraume Zeit daran leiden wird, nur einigermaßen erdentlich zu versorgen und zu versorgen, erlaubt sich unterzeichnete Stelle, da die hiesige anerkannt ganz arme Gemeinde rein außer Stande ist, hierbei hilfreich einzuschreiten, christliche Menschenfreunde und Wohlthäter um eine Unterstützung zu bitten. Zur Annahme und Beförderung von Beiträgen an Geld haben sich in Schorndorf gütigst erboten Hr. Dekan und Hr. Helfer.

Den 8. März 1851.

K. Pfarramt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Humanitäts-Verein.

Mittwoch den 12. d. M. Abends 7 Uhr Vortrag: Ueber den Einfluss, welchen die Schule auf Kirche und Staat ausübt.

Schorndorf.

Stöckfische, trocken und frisch gewässert, sind zu haben bei

Louis Arnold.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 21.

Freitag den 14. März

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des Jahrs 1851 haben heute den Huldigungseid abgelegt, wovon die Ortsvorsteher Vormerkung im Ruggenrichts-Registebuch zu machen haben.

Schorndorf: Johann Heinrich Ras, Sebastian Wilhelm Maier, Karl Christian Heinrich Kurz, Johannes Liedle, Johann Friedrich Diebel, Wilhelm Guoth, August Friedrich Wächter, Wilhelm August Autenrieth, Johann Gottlieb Frank, Jakob Friedrich Schüle, Johann Georg Bühler, Wilhelm Friedrich Diebel, Christian Ulrich Hirschmann, Gottlieb Friedrich Dehlinger, Johann Christian Gmehle, Johann Ferdinand Fischer, Philipp Jakob Lung, Karl Christian Fünfer.

Baiereck: Georg Schniepp, Konrad Zeh, Georg Fröscher, Christian Krapp, Friedrich Auwärter.

Beutelsbach: Christian Gottlob Schweizer, Jakob Friedrich Löw, Jakob Friedrich Weber, Jakob Kuhle, Philipp Jakob Vollmer, Johann Georg Krüger, Johannes Unkel.

Grunbach: Jakob Wagner, Leonhard Waker, Johann Maier, Gottlob Schmid, Gottfried Hottmann, Karl Wörner, Johann David Fischer, Abraham Seibold, Friedrich Hellerich, Gottlieb Fischer, Christian Bohmweisch, Jakob Hellerich, Johannes Fischer, Christian Hottmann.

Höflinswarth: Ferdinand Löw, August Seiz, Jakob Kurz.

Hohengehren: Andreas Auwärter.

Hundsholz: Johann Georg Benz, Christian Bühler.

Oberurbach: Christian Ziegler, Gottlieb Ziegele, Johannes Kröz.

Schnaitz: Friedrich Herre.

Steinberg: Johannes Teufel, Johann Georg Bez, Johannes Schaal.

Unterurbach: Johann Georg Thumm.

Schornbach: Johann Friedrich Walter, Leonhard Frasch, Karl Eduard Müller, Andreas Baun, Johann Ludwig Belke, Johann David Müller, Johannes Ude.

Den 28. Februar 1851.

K. Oberamt, Strölin.